

Schutz und Chance auf einen Neuanfang

Das Frauenhaus in Kirchheim bietet Frauen Zuflucht – Trägerverein „Frauen helfen Frauen“ veröffentlicht Jahresbericht

Seit über 20 Jahren ist das Frauenhaus in Kirchheim eine sichere Anlaufstelle für Frauen in Not. Wo häusliche Gewalt droht oder herrscht, bietet die Einrichtung Frauen und ihren Kindern Schutz und Unterkunft. Beratungsangebote und praktische Hilfen sollen es den Betroffenen ermöglichen, zu einem selbstbestimmten und gewaltfreien Leben zurückzufinden.

VON MELINDA WEBER

KIRCHHEIM. Häusliche Gewalt in Familien ist leider auch heute noch ein großes Problem. Im Frauenhaus des Vereins „Frauen helfen Frauen“ haben Betroffene die Möglichkeit, Abstand von ihrem gewalttätigen Partner zu gewinnen und so die Kontrolle über ihr Leben zurückzuerlangen. Hier können sie in einer sicheren und geschützten Umgebung neue Kraft für sich und ihre Kinder schöpfen.

Insgesamt 21 Frauen und 24 Kinder haben im Jahr 2017 Zuflucht in dem Kirchheimer Frauenhaus gefunden. 63 Frauen mussten abgelehnt werden – meist weil nicht genügend Platz zur Verfügung stand. Die Aufenthaltsdauer ist je nach Ausgangssituation unterschiedlich – manche bleiben nur eine Woche, andere bis zu einem Jahr. Die meisten Frauen bleiben in etwa drei Monate in der Wohnanlage, deren Adresse zum Schutz der Hilfesuchenden anonym gehalten wird. Neben einer sicheren Unterkunft erhalten sie hier umfassende Informationen und Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Krisensituation.

Neben der Beratung vor Ort im Frauenhaus bietet der Verein auch eine externe Beratung in einem Büro am Kirchheimer Postplatz an. Hierbei ist die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr gestiegen – insgesamt 119 persönliche und telefonische Beratungsgespräche konnten die im Frauenhaus beschäftigten Sozialpädagoginnen verzeichnen. Selbst Frauen aus anderen Landkreisen und

Bundesländern nahmen das Angebot wahr. Die Frage, wie eine gewaltgeprägte Beziehung beendet werden kann, ohne dass es zu erneuten Zwischenfällen kommt, stand dabei meist im Zentrum der Gespräche. Neben Betroffenen können sich außerdem Fachkräfte und Angehörige hier zum Thema häusliche Gewalt beraten lassen.

Des Weiteren fungiert der Verein „Frauen helfen Frauen“ als Interventionsstelle nach Polizeieinsätzen. Wenn etwa ein gewalttätiger Partner der Wohnung verwiesen wird, bietet der Verein betroffenen Frauen von sich aus zeitnah eine Beratung an. Gemeinsam werden dann neue Handlungsstrategien entwickelt oder weiterführende Hilfen vermittelt.

Das Beratungsangebot des Vereins wird zusätzlich von einer nachgehenden Beratung ergänzt, die sich an ehemalige Bewohnerinnen des Frauenhauses richtet. Ein Angebot, das laut Jahresbericht im vergangenen Jahr 68 Mal in Anspruch genommen wurde. Die Beratungsmodelle werden finanziell durch das Regierungspräsidium Stuttgart und den Landkreis Esslingen unterstützt.

Ein positives männliches Rollenbild vermitteln

Das Kirchheimer Frauenhaus steht unabhängig von Alter, Nationalität und Herkunft allen Frauen offen, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Im letzten Jahr lebten Frauen aus elf verschiedenen Ländern und im Alter von 20 bis über 60 Jahren im Frauenhaus. Die meisten Frauen waren zwischen 25 und 40 Jahre alt. Zwei Drittel der Hilfesuchenden kamen mit Kindern.

Eine große Besonderheit ist der neue Heilpädagoge Peter Beck, der seit Ende des letzten Jahres das Team des Frauenhauses unterstützt. Auch wenn es eine eher ungewöhnliche Personalsituation für ein Frauenhaus sei, sollte es auch eine männliche Identifikationsfigur ge-



Das Frauenhaus in Kirchheim ist ein Ort der Zuflucht. Hier können Frauen Mut und Kraft für einen Neuanfang schöpfen.

Foto: AdobeStock

ben, findet Irmgard Pfeiderer, Sozialpädagogin im Frauenhaus. Anfängliche Unsicherheiten bezüglich der Reaktionen der Bewohnerinnen und Kinder konnten schnell ausgeräumt werden. „Es gab überhaupt keine Berührungsängste und die Kinder freuen sich jedes Mal über den Besuch von Herrn Beck“, erzählt sie. Ein bis zwei Mal pro Woche bietet er im Frauenhaus ein heilpädagogisches Angebot für die Kinder an, bei

dem das Spiel und verschiedene Freizeitaktivitäten im Vordergrund stehen. Den Kindern, die oftmals Gewalt seitens des Vaters erleben oder mit ansehen mussten, „ein positives männliches Rollenbild anzubieten“, sei ihm ein großes Anliegen, so Beck im Jahresbericht. Die Suche nach einer geeigneten Anschlusswohnung der Bewohnerinnen entpuppte sich auch 2017 als äußerst schwierig und zeitaufwändig. Dennoch geht aus dem

Bericht hervor, dass nur eine der 21 Frauen nach ihrem Aufenthalt im Frauenhaus in die gewaltgeprägte Lebenssituation zurückgekehrt ist.

■ **Weitere Informationen gibt es unter www.frauenhaus-kirchheim.de oder telefonisch unter (0 70 21) 4 65 53. Bürozeiten sind Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.**